Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 117 (1999)
Heft: 19

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SIA-Informationen

Präsidentenkonferenz

Erfolgreicher Abschluss mehrerer vom SIA eingeleiteter Reformen

Die erste Präsidentenkonferenz dieses Jahres fand am 10. April in Burgdorf statt. Sie befasste sich insbesondere mit der Vernehmlassung zu den überarbeiteten SIA-Statuten (Stand April 1999), den Vergabeverfahren und dem Wettbewerbswesen, der Neugestaltung des Rechtsdienstes und den Grundlagen für ein Kommunikationskonzept innerhalb des SIA.

In Anbetracht der oft relativ kurzen Fristen zahlreicher Vernehmlassungen, sprach sich Präsident *Kurt Aellen* in seiner Einführung für einen verbesserten Informationsaustausch zwischen der Präsidentenkonferenz und den Sektionen aus.

Im weiteren machte er sich Gedanken um das Ansehen des SIA bei privaten wie öffentlichen Auftraggebern und äusserte den Wunsch nach einer verstärkten partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Behörden. In diesem Zusammenhang deutete er auch indirekt auf die Befürchtung eines steten Zerfalls der Stellung des SIA hin, betonte aber, dass «unser Verein nach wie vor stark ist». Als wichtige Massnahme, um einer solchen Entwicklung vorgreifen zu können, unterstrich er die Notwendigkeit der Unterstützung des Vereins durch starke Persönlichkeiten.

Die noch provisorische Jahresrechnung 1998 des Vereins stimmt zuversichtlich, verweisen die Zahlen doch auf eine merklich verbesserte finanzielle Lage, was wiederum die Finanzierung mehrerer Projekte im Rahmen des Budgets 2000 ermöglichen dürfte.

Vernehmlassung zu den neuen Statuten

Der Textentwurf zu den neuen Statuten gab Anlass zu zahlreichen Stellungnahmen: 12 kamen dabei aus den Sektionen, wovon eine von allen Westschweizer Sektionen zusammen eingereicht wurde, 13 wurden von Fachgruppen und 19 von Einzelmitgliedern unterbreitet. Eine überarbeitete Fassung wurde Mitte April an die Sektionen und Fachgruppen verschickt. Allfällige Anträge dazu sind schriftlich bis zum 15. Mai 1999 an das Generalsekretariat zuhanden der Delegiertenversammlung zu richten.

SIA 140 und 142

Die namentlich von *Giuliano Anastasi*, Mitglied des Central-Comité, unternommenen Anstrengungen zur verbesserten Transparenz im Vergabewesen haben Früchte getragen. In der Einleitung zum Bericht der neu gewählten Kommission Vergabeverfahren SIA 140 stellt *Robert Beer* fest, dass zur Zeit vor allem die grossen Unternehmen von der Öffnung der Märkte profitieren. Seiner Meinung nach sollte nun in erster Linie die nationale und internationale Rechtslage festgehalten und Werte wie Kreativität, Qualität und soziale Verantwortung hervorgehoben werden. Ziele der Kommission sind die Durchführung einer Marktstudie, die Durchsetzung des Prinzips «kein Honorar ohne Projekt», die Verstärkung der Kontakte zu den Behörden und die interne Zusammenarbeit mit der für die neue Wettbewerbsordnung zuständigen Kommission. Darüber hinaus hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, die Information über das Vergabewesen nachhaltig zu verbessern.

Blaise Junod teilte daraufhin mit, dass die neue Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe (SIA 142) bereits in deutsch erhältlich ist und dass die französische und italienische Fassung Ende April in den Verkauf kommt. Die bisherigen Normen SIA 152 und SIA 153 sind infolgedessen nicht mehr gültig. Die Wettbewerbskommission wird nunmehr die Wettbewerbsverfahren überwachen. Im weiteren prüft sie die Schaffung eines nationalen Informationsdienstes, der Auskunft über Ausschreibung und Ergebnisse der Wettbewerbe geben soll, und sie arbeitet mit an der Revision des interkantonalen Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen. Blaise Junod schloss seine Ausführungen mit der Bemerkung, dass seiner Ansicht nach die Förderung des Wettbewerbs auch heute noch die beste Antwort auf eine Tyrannei des Marktes sei.

Neuheiten

Mehrere Projekte stehen vor ihrem Abschluss. So zum einen das Leistungsmodell LM, das einen verstärkten Dialog zwischen Bauherr und Auftragnehmern vorschlägt, und zum andern der Garantievertrag SIA Plus in deutscher Sprache, der bereits in der Westschweiz Anwendung findet und ein wirksames Instrument gegenüber der Konkurrenz von Generalunternehmungen darstellt.

Der Rechtsdienst wurde neu organisiert und steht nun unter der Leitung von Rechtsanwalt *Jürg Gasche*, ehemaliger Rechtsberater bei den SBB. Er plant die Bildung eines Verbundes von auf Baurecht spezialisierten Anwälten, den Ausbau der Tätigkeit in den Bereichen Vermittlung, Schlichtung und Sachverständigengutachten, sowie die Einrichtung einer juristischen Datenbank.

Schlussthema bildete das Kommunikationskonzept, dessen erhoffte Vorteile sich bereits erahnen lassen. Mit der Bearbeitung des neuen SIA-Auftritts beauftragt wurde *Roger Pfund*, Kommunikationsspezialist aus Carouge, der unter anderem die neuen schweizerischen und französischen Banknoten gestaltete.

Franceso Della Casa, Redaktion IAS

Sektionen

Zürich: Präsidentenwechsel

An der Generalversammlung vom 24. März erklärte *Thomas Vogel*, seit 1995 Präsident der mitgliederstärksten Sektion Zürich, seinen Rücktritt. Als Nachfolger wurde der Bauingenieur *René Furler* (1949) gewählt. R. Furler, geboren und aufgewachsen in Küsnacht, studierte an der ETH Zürich. 1973 schloss er sein Studium als Bauingenieur ab. Darauf folgten einige Jahre als Assistent und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Baustatik und Konstruktion sowie ein Studium an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, welches er 1978 mit dem Lizentiat abschloss. 1980 promovierte R. Furler als Doktor der technischen Wissenschaften. Beruflich ist R. Furler seit 1980 bei den Zürcher Ziegeleien tätig, heute als Leiter Bereich Bauprodukte und Bausysteme der ZZ Holding. Neben seiner über zehnjährigen Mitarbeit in der Kommission SIA 177 (Mauerwerk) ist R. Furler, Vorstandsmitglied im Verband Schweizerische Ziegelindustrie (VS), Vertreter in der Interessengemeinschaft Energieintensive Branchen (IGEB) sowie Vizepräsident der Fédération Européenne des Fabricants de Tuiles et de Briques (TBE).